

PRESSEINFORMATION

## **DOUBLE FEATURE IN DER SCHIRN PROGRAMM FÜR JANUAR, FEBRUAR, MÄRZ 2018**

Die Filmreihe Double Feature geht 2018 ins sechste Jahr: Mit den monatlichen Veranstaltungen bietet die Schirn Kunsthalle Frankfurt nationalen und internationalen Film- und Videokünstlern ein Forum. Am jeweils letzten Montag eines Monats zeigen sie dem Publikum eine Arbeit aus ihrem eigenen Werk und einen von ihnen ebenfalls persönlich ausgewählten Lieblingsfilm. Im Gespräch mit den Kuratoren der Schirn geben die Künstlerinnen und Künstler tieferen Einblick in ihre Arbeit und insbesondere in ihr filmisches Interesse.

Im für diesen Anlass temporär eingerichteten Kinosaal im Schirn Café, für den die Künstlerin und Städel-Professorin Judith Hopf eigens einen Vorhang entworfen hat, wird die Reihe am 29. Januar mit **Lili Reynaud-Dewar**, am 26. Februar mit **Gery Georgieva** und am 26. März 2018 mit **Holly Zausner** fortgesetzt.

Die Videoarbeiten und Gespräche mit bisher beteiligten Künstlern wie etwa Monira Al Qadiri, Eli Cortiñas, Beatrice Gibson, Timur Si-Qin, Pilvi Takala, Tris Vonna-Michell und Andrew Norman Wilson sind unter dem Titel *Double Feature Conversations* über den YouTube-Kanal der Schirn abrufbar. Das Schirn Magazin bietet zudem mit dem redaktionellen Schwerpunkt Video Art regelmäßig diskursive Beiträge, die die Reihe Double Feature begleiten.

**DOUBLE FEATURE MIT LILI REYNAUD-DEWAR**  
**MONTAG, 29. JANUAR 2018, EINLASS 19.00 UHR, BEGINN 19.30 UHR**  
**SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT, EINTRITT FREI, OHNE ANMELDUNG**  
**DIE KÜNSTLERIN IST ANWESEND.**

Mit ihren Filmen, Installationen und Performances hat die französische Künstlerin Lili Reynaud-Dewar in den vergangenen Jahren ein komplexes Werk entwickelt, das beständig um die Begriffe der kulturellen, sozialen und emotionalen Identität kreist und mit welchem sie immer wieder verschiedene künstlerische und gesellschaftliche Freiheitsbewegungen und Subkulturen des 20. Jahrhunderts aufgreift. Ihre Arbeiten durchzieht ein besonderes Interesse am menschlichen Körper und an den Einflüssen und Technologien, welche auf diesen einwirken. In der Schirn präsentiert Reynaud-Dewar ihren Film *TEETH, GUMS, MACHINES, FUTURE, SOCIETY* (2016, 35:59 Min.), in dem sie unterschiedliche Themenbereiche verbindet, um das Wesen kultureller Identität sowie das politische Potential des Körpers zu untersuchen: die spannungsreiche Geschichte und Gegenwart von Memphis, den „Sanitation Strike“, die Genese afroamerikanischer Musikkultur, die als Schmuck über den Zähnen getragenen Grills in ihrer Funktion als Kultobjekt und Körpermodifizierung, das Cyborg Manifesto und eine Performance mit u. a. vier aus Memphis stammenden Standup-KomikerInnen.

Nach einem Gespräch mit Schirn-Kurator Matthias Ulrich zeigt Lili Reynaud-Dewar ihren Lieblingsfilm *La Chatte à deux têtes* (OmU, 2002, 90 Min.) des französischen Regisseurs Jacques Nolot. In dem Drama inszeniert er eine Dreiecksgeschichte einsamer Personen in einem Pariser Pornokino. Der Film zeigt einen öffentlichen Ort, der in dieser Form nicht mehr existiert, als Mikrokosmos, der seinen eigenen Gesetzen gehorcht.

# SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT

Lili Reynaud-Dewar wurde 1975 in La Rochelle, Frankreich geboren und absolvierte ihren Master of Fine Arts an der Glasgow School of Art. Sie lebt und arbeitet in Paris und Grenoble. Einzelausstellungen und Projekte Reynaud-Dewars wurden u. a. im New Museum, New York, im Kunstverein Hamburg, im Studio Museum, Harlem, im Centre Pompidou, Paris, im Museum of Contemporary Art, Chicago sowie in der Kunsthalle Basel gezeigt. 2015 war sie auf der von Okwui Enwezor kuratierten Biennale di Venezia vertreten.

## **DOUBLE FEATURE MIT GERY GEORGIEVA**

**MONTAG, 26. FEBRUAR 2018, EINLASS 19.00 UHR, BEGINN 19.30 UHR**

**SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT, EINTRITT FREI, OHNE ANMELDUNG**

**DIE KÜNSTLERIN IST ANWESEND.**

Die Arbeit der bulgarischen Künstlerin Gery Georgieva umfasst Video, Performance, multimediale Installationen sowie musikalische Kollaborationen. Grundlage für Gery Georgievas Filme ist die performative Selbstinszenierung, mit der sie auf unmittelbare körperliche Präsenz abzielt, um Geschlechtskonstruktionen, Geschmack, subjektive Macht und Identität zu hinterfragen. Georgieva präsentiert in der Schirn drei kurze Videoarbeiten. In *Balkan Idol* (2015, 4:06 Min.) inszeniert sich die Künstlerin an zwei Orten: einem inzwischen zur Ruine gewordenen kommunistischen Denkmal sowie in einem Nachtclub, in dem meistens Tschalga (Pop-Folk) gespielt wird – ein in seiner Beziehung zur bulgarischen Tradition umstrittenes Genre. In *Polyethene Queen* (2017, 1:51 Min.) sieht man die Künstlerin zu trauriger Musik ein Gewirr aus Pirouetten auf Rollerblades ausführen. Das Bildmaterial wird von Aufnahmen eines Londoner Souvenirladens gestört, während ihr raschelnder Polyethylenmantel an leere Ladenfronten verarmter EU-Länder erinnert. *The Blushing Valley* (2017, 4 Min.), der neueste Film von Georgieva, wurde im letzten Jahr bei einem traditionellen bulgarischen Fest aufgenommen und befasst sich mit den Beziehungen zwischen Frauenidentitäten, industrieller Produktion, nationalem Branding und kulturellen Klischees.

Nach einem Gespräch mit Gastkuratorin Viktoria Draganova zeigt Georgieva ihren Lieblingsfilm *Beau Travail* (1999, 92 Min.) der französischen Regisseurin Claire Denis. Das Filmdrama handelt von einer vergessenen, jungen Truppe der Fremdenlegion am Golf von Dschibuti und erzählt von dem Ausgestoßenen, sowie von Disziplin, Unterdrückung und homoerotischer Spannung.

Gery Georgieva wurde 1986 in Varna, Bulgarien geboren und lebt und arbeitet in London. Sie ist Absolventin der Royal Academy Schools London. Ihre Arbeiten wurden international präsentiert u. a. im Swimming Pool, Sofia; Res., London und im MOCA Cleveland, Ohio.

## **DOUBLE FEATURE MIT HOLLY ZAUSNER**

**MONTAG, 26. MÄRZ 2018, EINLASS 19.00 UHR, BEGINN 19.30 UHR**

**SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT, EINTRITT FREI, OHNE ANMELDUNG**

**DIE KÜNSTLERIN IST ANWESEND.**

Holly Zausner verhandelt in ihren Skulpturen, Fotografien und Filmen die Geschichte dieser von ihr gewählten Medien sowie den Umgang von KünstlerInnen mit dem heutigen urbanen Raum. Am Anfang ihrer Laufbahn hat sie ein Alter Ego geschaffen, eine bis heute in Verwandlung begriffene Figur, die sie in ihren Arbeiten begleitet und die Bedeutung von Kunst erörtert. Mittlerweile groß gewachsen, wirkt diese Puppe wie verwundet oder bewusstlos an Zausners Seite. In der Schirn zeigt Zausner ihren Kurzfilm *Unsettled Matter* (2015, 10:30 Min.), mit welchem die Künstlerin eine dystopische Version von Manhattan inszeniert hat. In der Hauptrolle streift Zausner allein durch ansonsten belebte Orte wie etwa über den Broadway, die Wall Street, durch Harlem, den Bahnhof

# SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT

Grand Central Terminal oder das Metropolitan Museum of Art. Dabei zitiert sie nicht nur den traditionellen männlichen Protagonisten des Film Noir, sondern dreht ebenso standardisierte Geschlechterrollen um. Zwischen Realität und Traum verortet, ist der Film sowohl Betrachtung als auch Kommentar zu zeitgenössischer Entfremdung und Distanzierung.

Nach einem Gespräch mit Schirn-Kurator Matthias Ulrich präsentiert Holly Zausner ihren Lieblingsfilm *La Jetée* (1962, 28 Min.) des französischen Filmemachers Chris Marker. In dem preisgekrönten Science-Fiction-Kurzfilm kreiert er eine apokalyptische Zukunftsvision, in der einer der wenigen Überlebenden des dritten Weltkriegs mittels experimenteller Zeitreisen den Reichtum aus vergangenen Zeiten zurückholen soll.

Holly Zausner wurde 1951 in New Jersey geboren und lebt seit 1996 abwechselnd in Berlin und in New York. Ihre Arbeiten wurden präsentiert u. a. im Bode-Museum und der Neuen Nationalgalerie in Berlin, im Württembergischen Kunstverein, Stuttgart, im SculptureCenter New York und in den Opelvillen Rüsselsheim.

**ORT** SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT Römerberg 60311 Frankfurt **DATUM** 29. Januar, 26. Februar und 26. März 2018, Einlass 19.00 Uhr, Beginn 19.30 Uhr **EINTRITT** frei, ohne Anmeldung **KURATOREN** Katharina Dohm, Matthias Ulrich **GASTKURATORIN** Viktoria Draganova **INFORMATION** [www.schirn.de](http://www.schirn.de) **E-MAIL** [welcome@schirn.de](mailto:welcome@schirn.de) **TELEFON** (+49-69) 29 98 82-0 **FAX** (+49-69) 29 98 82-240 **ONLINE-MAGAZIN** [www.schirn-magazin.de](http://www.schirn-magazin.de)

**SOCIAL MEDIA** Zur Film- und Videokunstreihe Double Feature kommuniziert die Schirn im Social Web mit den **HASHTAGS** #DoubleFeature #Schirn **FACEBOOK, TWITTER, YOUTUBE, INSTAGRAM, PINTEREST, SNAPCHAT** [schirnsnaps](https://www.schirn-magazin.de) **SCHIRN-MAGAZIN** Video Art auf [www.schirn-magazin.de](http://www.schirn-magazin.de) **WHATSAPP** ausgewählte Artikel, Filme und Podcasts direkt als Nachricht empfangen, abonnieren unter [www.schirn-magazin.de/whatsapp](http://www.schirn-magazin.de/whatsapp)

**PRESSE** Pamela Rohde (Leitung Presse/PR), Johanna Pulz (Stellvertretende Leitung Presse/PR), Elisabeth Pallentin (Volontärin) **SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT** Römerberg 60311 Frankfurt **TELEFON** +49.69.29 98 82-148 **FAX** +49.69.29 98 82-240 **E-MAIL** [presse@schirn.de](mailto:presse@schirn.de) **WEBSITE** [www.schirn.de](http://www.schirn.de) (Texte, Bilder und Filme zum Download unter PRESSE) **ONLINE-MAGAZIN** [www.schirn-magazin.de](http://www.schirn-magazin.de)